

Lehrbuch für die Schulung zum Sportwart der Streckensicherung

Vorwort

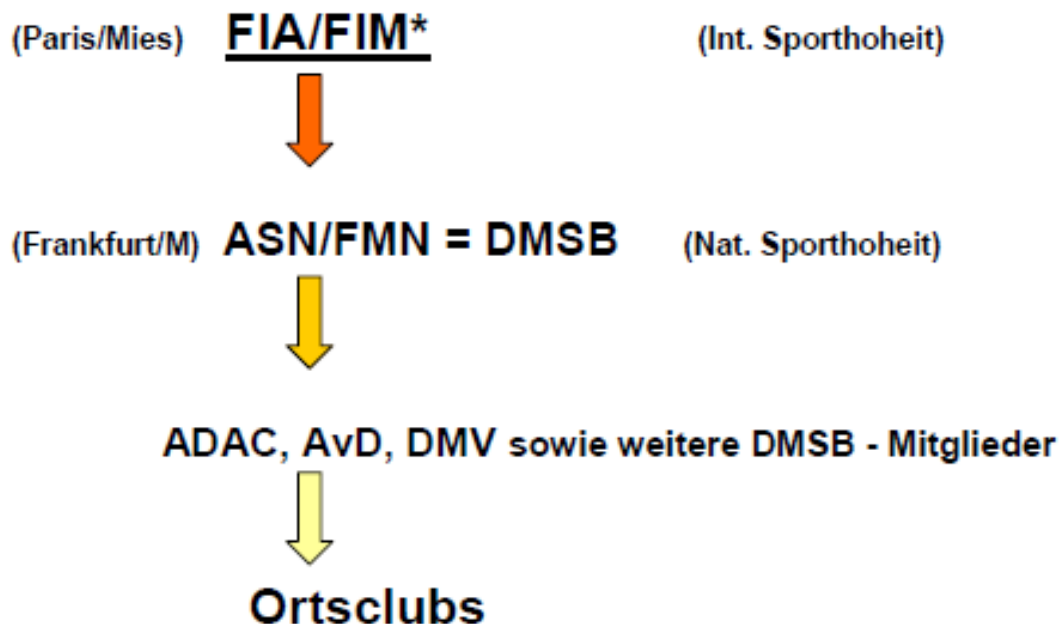
Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Sportwarten ist die Organisation und Durchführung einer Motorsportveranstaltung nicht möglich.

Eine Schlüsselstellung hierbei nehmen die Sportwarte der Streckensicherung ein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist eine fundierte Ausbildung.

Das vorliegende Lehrbuch für die Schulung zum Sportwart der Streckensicherung dient zur Grundausbildung sowie zur Weiterbildung von Sportwarten, die diese wichtigen Aufgaben bei Motorsportveranstaltungen erfüllen.

Entsprechend den Ausbildungsrichtlinien des DMSB ist dieses Lehrbuch bei Ausbildungsmaßnahmen zu verwenden, die eine Lizenzierung der Sportwarte der Streckensicherung ermöglichen.

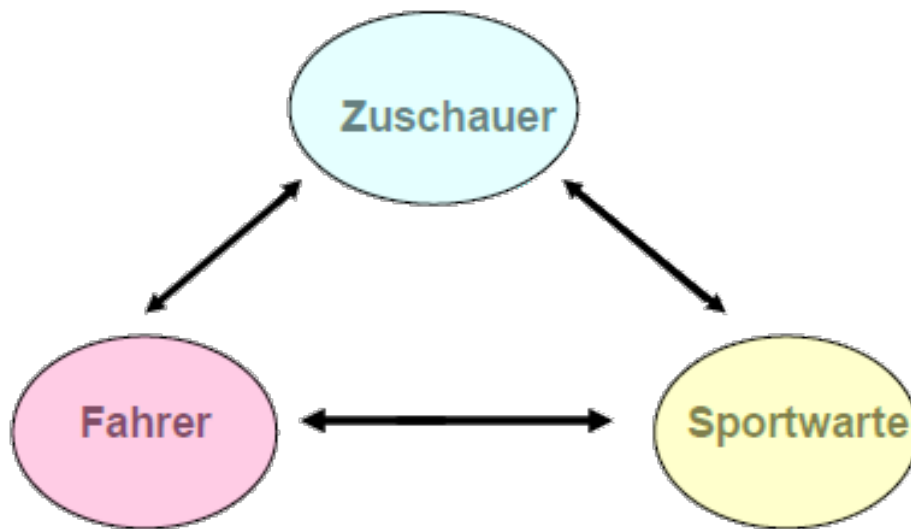
Die Organisation des Motorsports



* Europa offene Wettbewerbe können auch der Sporthoheit der FIM Europe (mit Sitz in Rom) unterliegen.

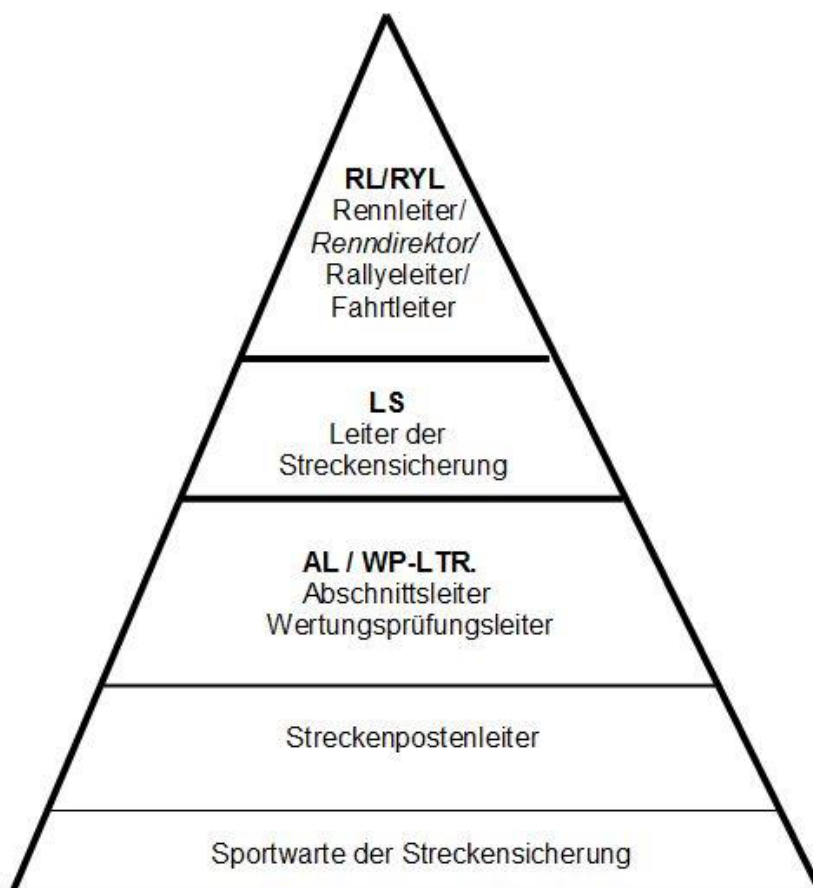
Sinn der Streckensicherung

ist es, durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen größtmögliche Sicherheit zu schaffen für:

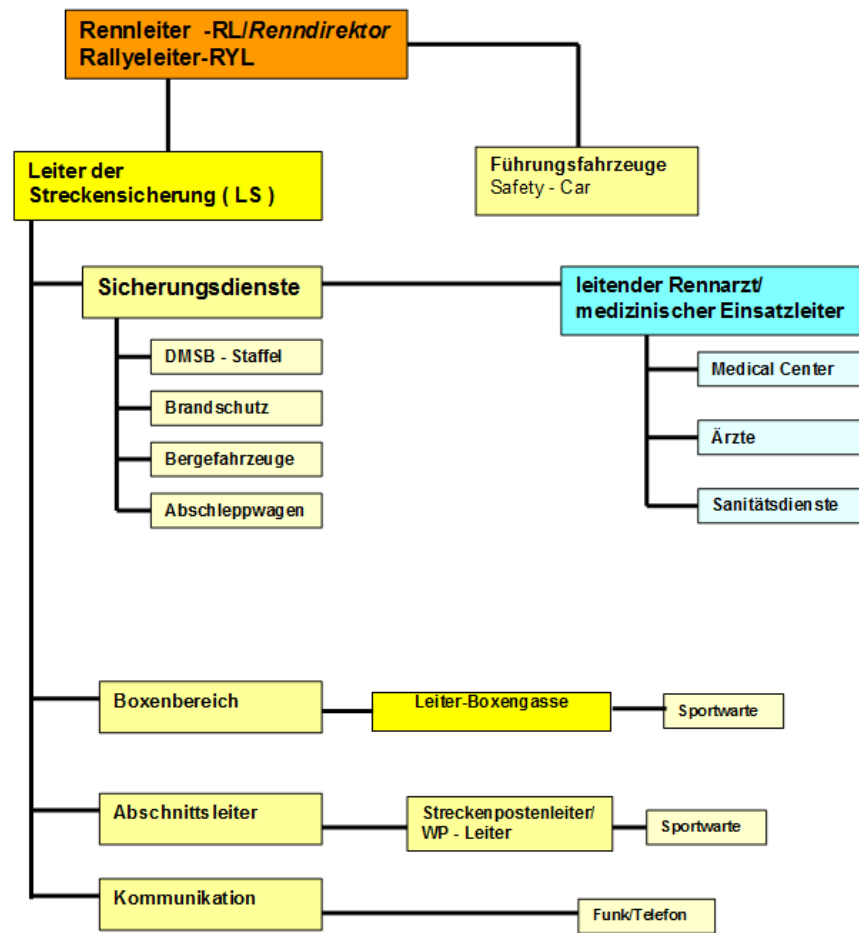


KURZ: Für alle an einer Motorsportveranstaltung Beteiligten hat größtmögliche Sicherheit Priorität!

Die Pyramide der Verantwortlichkeit



**Funktionsplan
Rennleitung:**



Grundsatz der Streckensicherung

Der Grundsatz der Streckensicherung

lautet:

bedeutet:



ERST SICHERN

Die entsprechenden richtigen Flaggen im gegebenen Augenblick zeigen.

DANN MELDEN

Alle Vorkommnisse sofort melden und schnellstens schriftlich festhalten.

DANN HELFEN

Notwendige Maßnahmen zur Rettung/Bergung und zur Verhinderung weiterer Unfälle durchführen.

Sportwarte und Einsatzbereiche

Der Sportwart der Streckensicherung kann in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- an der Rennstrecke
- im START- und ZIEL-Bereich
- im Boxen-Bereich

Streckenposten und Funktionen der Sportwarte

- Der Streckenpostenleiter: ist der Postenverantwortliche.
- Der Streckenbeobachter: ist der Sportwart mit dem Flaggensatz.
- Der Funker / Telefonist: muss die Nachrichtenverbindungen sicherstellen.
- Der Streckenwart: hält die Fahrbahn und das Kiesbett sauber.

Eine Zusammenlegung der Funktionen ist möglich.

Pflichten des Sportwartes

- Auffrischung seiner Tätigkeitskenntnisse
- Rechtzeitige Einweisung in seine Aufgabe
- Pünktlichkeit
- Befolgt Anweisungen von Übergeordneten
- Ist beispielgebend in seinem Verhalten
- Meldet Vorfälle direkt, hält diese schriftlich fest
- Verlässt seinen Posten nur nach Genehmigung
- Merkt sich Pannen/Fehler und diskutiert diese nach der Veranstaltung mit den anderen Sportwarten
- Verlässt seinen Postenplatz sauber

Mindestausrüstung des Sportwartes

Bekleidung:

- wetterfeste, eng anliegende Kleidung (keine Signalfarben, z.B. Gelb oder Rot), langärmelig, keine kurzen Hosen, transparenten Regenmantel,
- festes Schuhwerk, geschlossen, möglichst knöchelhoch, gut profiliert,
- Leder bzw. Schutzhandschuhe,

Weitere wichtige Utensilien:

- Trillerpfeife
- Speisen und Getränke
- vtl. Sonnenschutzmittel (Brille, Mütze, Creme)
- Schreibgerät
- Gehörschutz

Sollte vom Veranstalter Kleidung gestellt oder empfohlen werden, ist diese zu tragen.

ACHTUNG!

Alkohol und Drogen (auch vor der Veranstaltung) sowie Rauchen und Grillen (offenes Feuer) an der Strecke sind VERBOTEN!!!

Ausrüstung durch den Veranstalter

Der Veranstalter stellt folgende Ausrüstung für die einzelnen Aufgabengebiete zur Verfügung:

- **Streckenbeobachter:** Flaggensatz
- **Funker / Telefonist:** Funkgerät oder Telefon, Meldeblock, Schreibgerät
- **Streckenwart:** Besen, Schaufeln, Öl-Bindemittel, Tragegurt (zum Bergen von Motorrädern)
- **Für alle Sportwarte:** Overall / Schutzkleidung / Warnweste

Weitere Arbeitsmittel oder Ausrüstungsteile werden durch Veranstalter bereitgestellt, wenn hierfür die Notwendigkeit besteht.

Hausrecht und Sportwarteeinsatz

Sportwarte nehmen während ihres Einsatzes auf einer Rennstrecke das Hausrecht des Veranstalters in dem für sie zugewiesenen Bereich und die damit verbundenen Rechte wahr.

Diese Rechte bestehen nur, wenn der Sportwart zu einer Veranstaltung bestellt wurde.

Versicherung

Jeder Sportwart ist durch die Veranstalterhaftpflichtversicherung bei genehmigten Veranstaltungen während eines Einsatzes versichert.

Die Lizenz für Sportwarte der Streckensicherung beinhaltet eine Unfallversicherung, mit der Inhaber dieser Lizenz zusätzlich versichert sind.

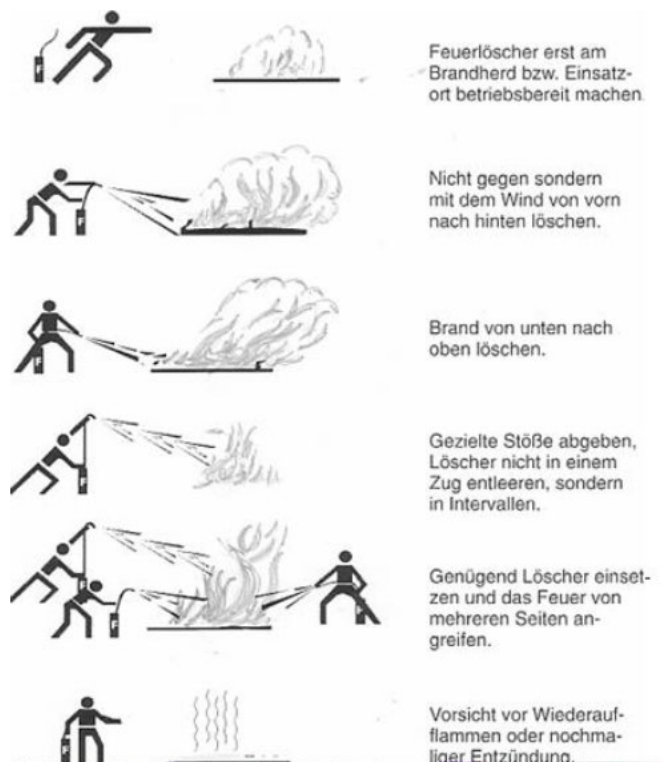
Merksätze für Sportwarte der Streckensicherung

- Auch auf einer geraden Strecke können Fahrzeuge von der Strecke abkommen (z.B. bei Reifenplatzen).
- Jeder Sportwart muss so positioniert sein, dass ihm jederzeit ein Fluchtweg bleibt
- Mindestens ein Sportwart muss immer in die Richtung schauen, aus der die Fahrzeuge kommen!
- Jeder Sportwart muss seine Aufgaben im Team kennen. Dies ist die Grundvoraussetzung für ein schnelles und sicheres Arbeiten auf und an der Strecke.
- Die Sicherheit der eigenen Person steht immer an erster Stelle!

Sicherheitseinrichtungen

- Randstreifen, Seitenflächen
- Kerbs
- Kiesbetten
- Leitplanken (einfach, doppelt oder dreifach)
- Reifenbarrieren (Reifenketten / Reifenpakete / Reifenstapel)
- Schutzzäune (z.B. FIA-Zaun)
- Betonmauern (fest oder temporär)
- Tec-Pro Barrieren
- Strohballen (bei Bergrennen zugelassen)

Einsatz von Feuerlöschern



Aufbau eines Bergrennens

Bergrennen werden nicht wie Rundstreckenrennen auf permanenten Rennstrecken durchgeführt, sondern auf Kreis-, Land- oder Bundesstraßen, die für die Veranstaltung gesperrt werden (sog. Temporäre Rennstrecken). Es müssen entsprechende Umleitungen eingerichtet werden.

Ebenso muss die Rennstrecke nach einer Rennstreckenlizenz, welche/s vorher von DMSB - Abnahmekommissaren bestätigt wurde, aufgebaut werden.

Eine weitere Besonderheit ist, dass eine Sichtverbindung zwischen jeweils aufeinander folgenden Streckenposten gewährleistet sein muss und der Abstand zwischen zwei Streckenposten sollte nicht mehr als 200 m betragen. Dies ist erforderlich da viele Bergrennstrecken sich im Wald befinden und es immer dazu kommen kann, dass der Funk ausfällt bzw. gestört ist.

Ein Bergrennen ist ein Einzelzeitrennen, d.h. die Fahrer werden im Abstand von 30 oder 60 Sekunden gestartet. Der Start erfolgt im Tal, das Ziel ist am Berggipfel. Ein geringer Anteil der Strecke darf flach oder abfallend sein.

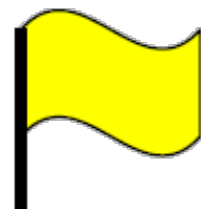
Je nachdem, wo sich das Fahrerlager befindet, werden vor oder nach jedem Lauf die Rennteilnehmer über die Rennstrecke oder eine separate Rückführungsstrecke zurückgeführt.

Verwendung der Flaggen

Grundsätzlich gelten die allgemeinen Regeln der Flaggsignale im Automobilsport.

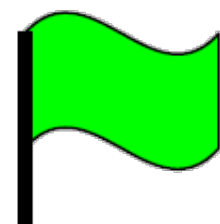
Einsatz der GELBEN FLAGGE

Zeichen für Gefahr, die den Fahrern auf zwei Arten mit den folgenden Bedeutungen gezeigt wird:



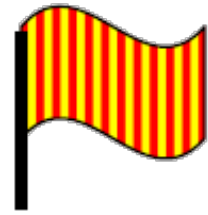
Einsatz der GRÜNEN FLAGGE

Die grüne Flagge wird verwendet, um anzuzeigen, dass die Strecke frei ist.



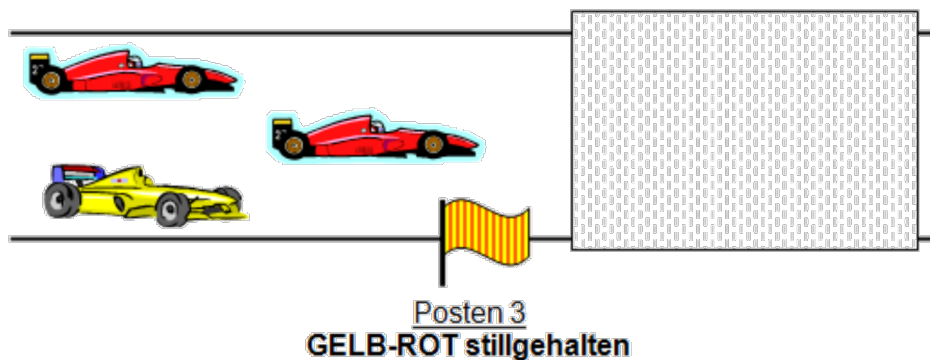
Einsatz der GELBEN FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN

- Information, dass sich die Haftungseigenschaften durch Öl, Wasser, Schmutz (Kies) oder kleine Teile auf der Strecke in dem Abschnitt hinter der Flagge verschlechtert haben.
- Diese Flagge wird stillgehalten gezeigt.



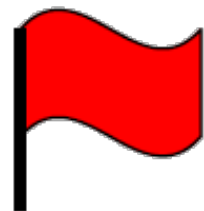
Bei einsetzendem Regen:

zusätzlich mit einer erhobenen Hand gezeigt.



Einsatz der ROTEN FLAGGE

- Wird geschwenkt gezeigt.
- Training oder Rennen wird unterbrochen.



Bei Bergrennen sind folgende Abweichungen zu beachten:

- Bei nationalen und internationalen Bergrennen ohne FIA - Prädikat werden meistens nur rote Flaggen (bzw. rote Signal- oder Blinkleuchten) verwendet.
 - o Dies ist nicht ganz richtig. Bei oben genannten Bergrennen werden in der Regel die rote Flagge, die gelbe Flagge mit roten Streifen und die grüne Flagge verwendet
- Bei internationalen Bergrennen mit FIA - Prädikat werden die kompletten Flaggensätze gemäß FIA Anhang H verwendet.
- Über den Einsatz der roten Flagge entscheidet – anders als in anderen Disziplinen - der Leiter des jeweiligen Postens. Der Einsatz erfolgt vom Ort des Geschehens

immer bergabwärts Richtung Start. Hierdurch werden die Fahrer aufgefordert, ihr Fahrzeug auf kürzestem Weg am Rand der Strecke abzustellen. Der Posten meldet den Vorfall sofort der Rennleitung, damit weitere Starts nicht erfolgen.

- Der Rennleiter kann darüber hinaus das Zeigen der roten Flagge weiterhin anordnen.

Maßnahmen bei technischem Ausfall

Wenn ein Fahrzeug bei einem Bergrennen wegen eines technischen Defektes stehen bleibt, wird sofort mit den gleichen Flaggensignalen gearbeitet wie bei einem Unfall.

Natürlich gilt auch hier: Sichern, melden und dann versuchen, das Fahrzeug so schnell wie möglich von der Ideallinie zu schieben. Das heißt, weg von der Fahrspur an den Straßenrand oder besser in einen Seitenweg verbringen.

Rückführung nach Rennunterbrechung

Wenn das Rennen durch Unfall oder andere Umstände unterbrochen wurde, wird nach folgendem Schema verfahren:

- Das Fahrzeug oder die Fahrzeuge, welche sich auf der Strecke befinden, stoppen sofort.
- Die Rennleitung kommt zum Ort des Geschehens oder gibt die Anweisung zur Rückführung.
- Die Fahrzeuge wenden auf Anweisung und fahren langsam zum Start zurück, die Rückführung wird von der Rennleitung durchgeführt.
- Ohne Anweisung – keine Rückführung!

Umgang mit Zuschauern

Als Sportwart der Streckensicherung sind Sie nicht nur für die Sicherheit der Fahrer da, sondern haben eine weitere wichtige Aufgabe zu erfüllen:

Sie müssen die Rennstrecke unter allen Umständen frei von Zuschauern halten.

In der Streckenlizenz ist festgelegt, wo Zuschauer sein dürfen und wo Sperrzonen sind.

Sie sollten dafür sorgen, dass Zuschauer sich nicht selbst in Gefahr bringen und somit auch die Durchführung der Veranstaltung gefährden.

Bedenken Sie immer: Sie haben einen Auftrag zu erfüllen, der oftmals nicht mit den Interessen der Zuschauer übereinstimmt. Zuschauer sind gekommen, um möglichst nahe an der Strecke zu stehen und möglichst viel vom Rennen zu sehen. Hierbei wird oft die bestehende Gefahr unterschätzt, besonders von Kindern!

Bedenken Sie: ein Fahrzeug legt bei 100km/h in 1 Sek. ca. 28m zurück!

Versuchen Sie, sich in jedem Fall durchzusetzen!

Sie als „Zuschauer – Sicherheits – Sportwart“ sind für die Sicherheit zuständig und befinden sich somit im Recht. Sie vertreten die Interessen des Veranstalters.

Auch wenn es nicht immer einfach ist:

Bleiben Sie immer höflich – aber bestimmt!

Folgende Aussagen sind hilfreich:

- „Ich bin für Ihre Sicherheit da, bitte gehen Sie zurück!“
- „Bitte verlassen Sie diesen Bereich, sonst können wir nicht starten bzw. müssen das Rennen abbrechen!“
- „Sie befinden sich in Lebensgefahr, bitte sind Sie so vernünftig und bringen sich in Sicherheit bzw. gehen Sie weiter, dort sehen Sie ohnehin viel besser!“
- „Dies ist kein Zuschauerbereich, auch wenn dort kein Sperrband angebracht ist! Bitte verlassen Sie diese Zone.“

Auch wenn ein Zuschauer stur ist und sich eventuell schlecht benimmt: Bleiben Sie ruhig und beharren Sie auf Ihren Anweisungen!

Wenn Zuschauer bei allem guten Zureden Ihren Anweisungen nicht folgen, sich in Gefahrenzonen befinden und diese nicht verlassen wollen:

- Sofort die Rennleitung verständigen!
- Das Rennen wird abgebrochen!
- Das Rennen wird erst dann wieder gestartet, wenn die Strecke frei ist!

Journalisten

Bitte beachten Sie, dass es sich bei Personen mit Presse-Westen um ordnungsgemäß akkreditierte Journalisten handelt, die sich möglicherweise auch innerhalb von Sperrzonen aufhalten dürfen.

Dennoch sollte der Aufenthalt aller Personen, einschließlich der Journalisten, in den Sperrzonen der Rennleitung unverzüglich gemeldet werden.

Bei Bergrennen finden sogenannte Pressezonen immer mehr Anklang. Dies sind speziell für akkreditierte Journalisten eingerichtete Zonen/Bereiche, in denen sie sich bewegen dürfen.

Copyright 2025 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieser Schulungsunterlage, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei dem DMSB e.V. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Schulungsangebotes verwenden möchten.

Copyright 2025 – Copyright Notice

All contents of these training materials, in particular the texts, images and graphics, are protected by copyright law. Unless expressly indicated otherwise, the DMSB e.V. is the holder of all copyrights. If you wish to make use of any of the content of these training materials, please ask us first.
